

Betreff: Fragen an Volksvertreter

Von: Annette Glamann <annette.glamann@glamdesign.de>

Datum: Tue, 16 Mar 2010 15:25:08 +0100

An: deponie@02204.info

Lieber Herr Falk,

da ich bisher kein politisches Mandat hatte und kommunalpolitisch wenig Berührungspunkte mit Overath habe, kann ich Ihre Fragen nur nach meinem Kenntnisstand beantworten. Meine Informationen bekomme ich über die Tagespresse und über Ihre Internetseite, wie jeder andere interessierte Bürger auch.

Zuständig für das Projekt ist die Kreisverwaltung, nicht die Kommunalpolitiker - auch wenn ich die Diskussion, wer aus welchem Grund angeblich "geschlafen" hat, sehr merkwürdig fand. In der freien Wirtschaft bekommt man dafür mindestens eine Abmahnung.

Weitere Informationen habe ich auf folgender Seite gefunden:

<http://www.bavweb.de/aktuelles/nachrichten/information/38-information-zur-deponie-luederich.html>

Auf meine Nachfragen bei Kreistagsabgeordneten wurde mir eine korrekte Verfahrensweise zugesichert. Nach diesen Informationen wird der Bereich durch eine Tonschicht, ein Auffangbecken und eine Folie geschützt. Der LKW-Verkehr bleibt nach Aussagen der Fachleute gleich, nur die Ladung ändert sich. Diese Ladung (Rostasche) wird feucht angeliefert, beim Abladen erneut befeuchtet und mit einer Plane abgedeckt.

So, wie ich Landrat Rolf Menzel bisher erlebt habe, glaube ich nicht, dass er leichtfertig mit einem derart sensiblen und wichtigen Thema umgehen würde.

Was mich allerdings irritiert ist, dass Sie die Landtagswahlen als "Aufhänger" für den (nachvollziehbaren) Protest der Bürgerbewegung instrumentalisieren. Diese Wahl ist von bundesweiter Bedeutung, das sie die Verhältnisse im Bundestag kippen könnte, und entscheidet über die nahe Zukunft von ganz NRW. Das betrifft insbesondere auch die Bildungs- und Wirtschaftspolitik.

Mit besten Grüßen

Annette Glamann

FDP-Landtagskandidatin RBK I (Rösrath und Bergisch Gladbach)

www.annetteglamann.de